

Windpark „Diehlo“
(Landkreis Oder-Spree)

Erfassung Höhlen- und Habitatbäume im Eingriffsbereich

bearbeitet durch:



Windpark „Diehlo“ (Landkreis Oder-Spree) Erfassung Höhlen- und Habitatbäume im Eingriffsbereich

Auftraggeber: JESTAEDT, WILD + Partner
Büro für Raum- und Umweltplanung
Behlertstraße 35
14467 Potsdam
Ansprechpartner: [REDACTED]

im Auftrag von: juwi AG
Energie-Allee 1
55286 Wörrstadt

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung
Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27
E-Mail: kontakt@mepplan.de
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) [REDACTED]
Forstassessor [REDACTED]

Projektkoordination: M.Sc. [REDACTED]

Bearbeitung: M.Sc. [REDACTED]

Dresden, den 3. Februar 2022

[REDACTED]

[REDACTED]
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)

[REDACTED]

[REDACTED]
Geschäftsführer
Dipl.-Forstwirt
Forstassessor

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Untersuchungsumfang	1
2.2	Beschreibung des Untersuchungsgebietes	1
2.3	Methodische Grundlagen	2
3	Ergebnisse	2
4	Anhang.....	4
4.1	Karte 1 – Ergebnisse Höhlen- und Habitatbäume im Eingriffsbereich	

1 Veranlassung

Die juwi AG plant zwischen Schlaubetal und Diehlo, südwestlich von Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree, die Errichtung und den Betrieb von 2 Windenergieanlagen.

Zur Bestandserfassung und Bewertung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte des Vorhabens ist eine Erfassung der Höhlen- und Habitatbäumen im Eingriffsbereich notwendig. Mit den faunistischen Untersuchungen wurde die MEP Plan GmbH durch JESTAEDT, WILD + Partner beauftragt.

2 Grundlagen

2.1 Untersuchungsumfang

Folgender Untersuchungsumfang wurde zugrunde gelegt:

- Erfassung der Höhlen- bzw. Habitatbäume im direkten Eingriffsbereich sowie entlang Zuwegungen nach Fertigstellung der Feinplanung mit ca. 10 m Pufferfläche.

Die Untersuchungen sollten im Rahmen einer Gebietsbegehung im November 2021 im 10-m-Radius um die Eingriffsflächen sowie im 100-m-Radius um die geplanten Windenergieanlagen durchgeführt werden. Bis zum Zeitpunkt der Kartierung lag lediglich ein grober Entwurf der Zuwegungsplanung vor, der durch eine Linie dargestellt wird und dementsprechend lediglich Ausschluss über den Verlauf der Zuwegung, nicht aber über die genauen Ausmaße gibt. Aus diesem Grund und um das Gebiet möglichst genau zu beschreiben, wurde als Arbeitsgrundlage ein beidseitiger Puffer von 15 m um den Entwurf der Zuwegungsplanung gewählt und bearbeitet.

Zwischenzeitliche Änderung bei der Planung gab es auch im Hinblick auf die Anzahl der geplanten Windenergieanlagen. Zum Zeitpunkt der durchgeführten Kartierungen waren noch fünf Windenergieanlagen geplant, weshalb nun auch Daten außerhalb der beiden verbleibenden Windenergieanlagen vorhanden sind.

2.2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich zwischen den Ortschaften Schlaubetal und Diehlo, sowie der Stadt Eisenhüttenstadt des Landkreises Oder-Spree im Bundesland Brandenburg. Die nachfolgende Gebietsbeschreibung bezieht sich auf den 300-m-Radius um das Windeignungsgebiet.

Naturräumlich lässt sich das Untersuchungsgebiet dem Warschau-Berliner Urstromtal zuordnen. Das Landschaftsrelief ist von ebener Struktur und zum Großteil von Nadelforsten bedeckt. Im Südosten, Südwesten und Osten befinden sich landwirtschaftlich genutzte Felder, welche sich in den Waldbereich erstrecken. Direkt am Rand, außerhalb des 300-m-Radius im Osten, befindet sich ein kleines Stillgewässer.

Im Norden durchquert die Bundesstraße B246 von Westen nach Osten das Untersuchungs- sowie das Windeignungsgebiet. Im Süden verläuft von Westen nach Osten die Kreisstraße

K6708 durch das Untersuchungs- sowie Windeignungsgebiet. Entlang des Bereiches der K6708, welcher im Südwesten entlang der Felder verläuft, säumen Baumreihen die Straße. Das Waldgebiet wird von einem Netz aus Forstwegen durchzogen.

Das FFH-Gebiet „Klautzke-See und Waldmoore mit Koppelke“ liegt ca. 3 km südlich des Untersuchungsgebietes.

2.3 Methodische Grundlagen

Die Kontrolle des Eingriffsbereichs im 15-m-Radius um die geplante Zuwegung und des 100-m-Radius um die geplanten Windenergieanlagen fand an nachfolgenden Terminen statt:

Tabelle 2-1: Begehungstermine und Witterungsverhältnisse

Datum	Witterungsverhältnisse			
	Windstärke [Bft]	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag
08.11.2021	3	8	100	
09.11.2021	2	8	100 bis 40	

Während der Gehölzkontrolle im 15-m-Radius um den Eingriffsbereich wurde nach Höhlen- und Habitatbäumen gesucht. Mithilfe eines Fernglases wurden die Gehölze vom Boden aus auf das Vorhandensein von Höhlungen untersucht. Geeignete Gehölzstrukturen wurden auf eine Fledermausnutzung, Horste oder xylobionte Käfer abgesehen. Zu Bäumen mit Quartierpotential zählen beispielsweise Bäume mit abstehender Rinde, Spalten oder mindestens einer Baumhöhle. Sofern diese potenziellen Quartierstrukturen mit Leiter erreichbar waren, wurden mit einer Endoskop-Kamera der Firma Laserliner (Typ VideoFlex SD XL) weitere Untersuchungen durchgeführt. Zudem wurde, sofern sich die Möglichkeit bot, eine Mulmprobe zur nachträglichen Untersuchung entnommen. Indizien auf das Vorkommen von xylobionten Arten sind u.a. das Vorhandensein von geeigneten Baumhöhlen mit Mulm, typische Kotpillen im Mulm und am Stammfuß und Chitintteile von verstorbenen Tieren sowie Nachweise von Entwicklungsstadien der Arten.

Während der Erfassung wurde auch auf weitere geschützte Tierarten geachtet und diese als Nebenbeobachtung aufgenommen.

3 Ergebnisse

Im Rahmen der Begehung wurden keine Nachweise für Fledermausquartiere erbracht, einer der nachgewiesenen Höhlenbäume wurde von einem Buntspecht bewohnt (B09).

Insgesamt wurden 13 Höhlen- oder Habitatbäume im 15-m- bzw. 100-m-Radius um die Eingriffsflächen bzw. die Windenergieanlagen nachgewiesen. Nutzungsspuren oder ein weiterer Besatz wurden im Zuge der Erfassung nicht festgestellt.

In der nachfolgenden Tabelle sowie in der Karte 1 im Anhang sind die festgestellten Höhlen- bzw. Habitatbäume mit ihrem Potential für die jeweilige Artengruppe sowie der notwendigen Entfernung im Zuge des geplanten Vorhabens dargestellt.

Tabelle 3-1: Ergebnisse der Höhlen- und Habitatbaumkartierung im 10-m- bzw. 100-m-Radius

Nummer	x	y	Baumart	Fledermäuse	Xylobionte Käfer	Höhlenbrüter	innerhalb Eingriffsbereich
B01	██████████	██████████	Kiefer	x		x	nein
B02	██████████	██████████	Kiefer	x			nein
B03	██████████	██████████	Kiefer	x			ja
B04	██████████	██████████	Birke	x		x	nein
B05	██████████	██████████	Birke	x		x	nein
B06	██████████	██████████	Kiefer	x		x	nein
B07	██████████	██████████	Birke	x			nein
B08	██████████	██████████	Kiefer	x			nein
B09	██████████	██████████	Kiefer	x		x	nein
B10	██████████	██████████	Birke	x		x	nein
B11	██████████	██████████	Kiefer	x		x	nein
B12	██████████	██████████	Kiefer	x			nein
B13	██████████	██████████	Robinie	x			nein

Insgesamt wurden im Zuge der Gebietsuntersuchung 13 Höhlen- oder Habitatbäume aufgenommen. Lediglich ein einzelnes Exemplar (B03) dieser aufgenommenen Höhlen- oder Habitatbäume liegt im direkten Eingriffsbereich.

Sämtliche verorteten Höhlen- oder Habitatbäume bieten einzelne oder mehrere für Fledermausquartiere benötigte Strukturen. Die Anzahl der für Höhlenbrüter geeigneten Höhlen- oder Habitatbäume liegt bei 7, während keiner der Bäume als potenzieller Lebensraum für relevante xylobionte Käfer angesehen werden kann.

4 Anhang

4.1 Karte 1 – Ergebnisse Höhlen- und Habitatbäume im Eingriffsbereich

**Windpark „Diehlo“
Erfassung Höhlen- und Habitatbäume**

**Karte 1: Ergebnisse Höhlen- und Habitatbäume
im Eingriffsbereich**
(Stand: 03.12.2021)

Kartenlegende

Höhlen- und Habitatbäume

- Höhlen- oder Habitatbaum

Grundlagen

- geplante Windenergieanlagen (Stand Januar 2021)
- geplante Windenergieanlagen (Stand November 2021)

— Zuwegungen

▭ Untersuchungsgebiet

▭ Windeignungsgebiet

0 125 250 500 Meter



Auftraggeber:
JESTAEDT, WILD + Partner
Behlerstraße 35, 14467 Potsdam

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden



Windpark „Diehlo“
(Landkreis Oder-Spree)

**Erfassung Höhlen- und Habitatbäume im
Nachkartierungsbereich 2022**

bearbeitet durch:



Windpark „Diehlo“ (Landkreis Oder-Spree)
Erfassung Höhlen- und Habitatbäume im Nachkartierungsbereich 2022

Auftraggeber: JESTAEDT, WILD + Partner
Büro für Raum- und Umweltplanung
Behlertstraße 35
14467 Potsdam
Ansprechpartner: [REDACTED]

im Auftrag von: juwi AG
Energie-Allee 1
55286 Wörrstadt

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung
Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27
E-Mail: kontakt@mepplan.de
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) [REDACTED]
Forstassessor [REDACTED]

Projektkoordination: M.Sc. [REDACTED]

Bearbeitung: M.Sc. [REDACTED]

Dresden, den 10. Mai 2022

[REDACTED]

[REDACTED]
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)

[REDACTED]

[REDACTED]
Geschäftsführer
Dipl.-Forstwirt
Forstassessor

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Untersuchungsumfang	1
2.2	Methodische Grundlagen	1
3	Ergebnisse	2
4	Quellenverzeichnis	3
5	Anhang.....	3
5.1	Karte 1 – Ergebnisse Höhlen- und Habitatbäume im Nachkartierungsbereich	

1 Veranlassung

Die juwi AG plant zwischen Schlaubetal und Diehlo, südwestlich von Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree, die Errichtung und den Betrieb von 2 Windenergieanlagen des Typs Vestas V150 mit einer Nabenhöhe von 169 m.

Zur Bestandserfassung und Bewertung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte des Vorhabens ist eine Erfassung der Höhlen- und Habitatbäumen im Eingriffsbereich notwendig. Mit den faunistischen Untersuchungen wurde die MEP Plan GmbH durch JESTAEDT, WILD + Partner beauftragt. Im Jahr 2021 erfolgten bereits Erfassungen der Habitat- und Höhlenbäume durch die MEP PLAN GMBH (2022). Aufgrund einer geänderten Zuwegungsplanung wurde eine ergänzende Erfassung der Habitat- und Höhlenbäume in den neuen Zuwegungsbereichen im April 2022 durchgeführt. Dessen Ergebnisse werden im vorliegenden Gutachten betrachtet.

2 Grundlagen

2.1 Untersuchungsumfang

Folgender Untersuchungsumfang wurde zugrunde gelegt:

- Erfassung der Höhlen- bzw. Habitatbäume im ergänzenden Eingriffsbereich mit ca. 15 m Pufferfläche.

Die Erfassungsergebnisse, die bereits aus dem Jahr 2021 vorliegen, werden in der Karte 1 mit dargestellt. Weitere Informationen dazu sind dem entsprechenden Gutachten zu entnehmen (MEP Plan GmbH 2022).

2.2 Methodische Grundlagen

Die Kontrolle des Eingriffsbereichs im 15-m-Radius um die ergänzende Zuwegung erfolgte am 27.04.2022. Während der Gehölzkontrolle wurde nach Höhlen- und Habitatbäumen gesucht. Mithilfe eines Fernglases wurden die Gehölze vom Boden aus auf das Vorhandensein von Höhlungen untersucht. Geeignete Gehölzstrukturen wurden auf eine Fledermausnutzung, Horste oder xylobionte Käfer abgesucht. Zu Bäumen mit Quartierpotential zählen beispielsweise Bäume mit abstehender Rinde, Spalten oder mindestens einer Baumhöhlung. Sofern diese potenziellen Quartierstrukturen mit Leiter erreichbar waren, wurden mit einer Endoskop-Kamera der Firma Laserliner (Typ VideoFlex SD XL) weitere Untersuchungen durchgeführt. Zudem wurde, sofern sich die Möglichkeit bot, eine Mulmprobe zur nachträglichen Untersuchung entnommen. Indizien auf das Vorkommen von xylobionten Arten sind u.a. das Vorhandensein von geeigneten Baumhöhlen mit Mulm, typische Kotpillen im Mulm und am Stammfuß und Chitinteile von verstorbenen Tieren sowie Nachweise von Entwicklungsstadien der Arten. Während der Erfassung wurde auch auf weitere geschützte Tierarten geachtet und diese als Nebenbeobachtung aufgenommen.

3 Ergebnisse

Im Rahmen der Begehung wurden keine Nachweise für Fledermausquartiere oder weiterer geschützte Tierarten erbracht. Insgesamt wurden 8 Höhlen- oder Habitatbäume im 15-m-Radius um die ergänzenden Eingriffsflächen nachgewiesen. Nutzungsspuren oder ein weiterer Besatz wurden im Zuge der Erfassung nicht festgestellt.

In der nachfolgenden Tabelle sowie in der Karte 1 im Anhang sind die festgestellten Höhlen- bzw. Habitatbäume mit ihrem Potential für die jeweilige Artengruppe sowie der notwendigen Entfernung im Zuge des geplanten Vorhabens dargestellt.

Tabelle 3-1: Ergebnisse der Höhlen- und Habitatbaumkartierung im 15-m-Radius

Nummer	x	y	Baumart	Fleder- mäuse	Xylobionte Käfer	Höhlen- brüter	innerhalb Eingriffs- bereich
B01			Kiefer	x			nein
B02			Kiefer	x			nein
B03			Kiefer	x			nein
B04			Birke	x			nein
B05			Kiefer	x			nein
B06			Birke	x		x	nein
B07			Kiefer	x		x	ja
B08			Birke	x			nein

Insgesamt wurden im Zuge der Gebietsuntersuchung 8 Höhlen- oder Habitatbäume aufgenommen. Lediglich ein einzelnes Exemplar (B07) dieser aufgenommenen Höhlen- oder Habitatbäume liegt im direkten Eingriffsbereich.

Sämtliche verorteten Höhlen- oder Habitatbäume bieten einzelne oder mehrere für Fledermausquartiere benötigte Strukturen. 2 erfasste Höhlenbäume eignen sich zudem für Höhlenbrüter. Keiner der Bäume wurde als potenzieller Lebensraum für relevante xylobionte Käfer erfasst.

4 Quellenverzeichnis

MEP PLAN GMBH (2022): Windpark „Diehlo“ – Erfassung Höhlen- und Habitatbäume im Eingriffsbereich, unveröffentlicht.

5 Anhang

5.1 Karte 1 – Ergebnisse Höhlen- und Habitatbäume im Nachkartierungsbereich

**Windpark „Diehlo“
Erfassung er Höhlen- und Habitatbäume im
Nachkartierungsbereich**

**Karte 1: Übersichtskarte
(Stand: 10.05.2022)**

Kartenlegende

Erfassungsergebnisse im Nachkartierungsbereich 2022

● Höhlen- oder Habitatbaum mit Bezeichnung

Erfassungsergebnisse 2021

● Höhlen- oder Habitatbaum

Grundlagen

- 📍 geplante Windenergieanlagen
- ▭ dauerhafte Flächeninanspruchnahme
- ▭ temporäre Flächeninanspruchnahme
- ▭ Nachkartierungsbereich Habitatbäume 2022
- ▭ Gesamtes Untersuchungsgebiet

0 125 250 500 Meter



Auftraggeber:
JESTAEDT, WILD + Partner
Behlerstraße 35, 14467 Potsdam

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

